

Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen in unseren Vereinen

Informationsveranstaltung für Mitarbeiter/innen im Verein (2. Folge)

Vereinsaktionen

SPOZ
2/96

Möglicher Verlauf/Inhalte

- Inhalte
- Organisation

Angaben zu den Zielen und dem Organisationsrahmen dieser Veranstaltung siehe „SPOZ 1/96“

- „Wie können wir als ‘Laien’ mit Mängelbildern umgehen?“ (Problemfrage 2)
- Der /Die Berater/in (B) erläutert die Begriffe „Bewegungsauffälligkeit“ (Oberbegriff) und „Mangel“, „Schwäche“ und „Schaden“

- B und Teilnehmer/innen (TN) tragen am Beispiel „Kinder, die Bälle nicht fangen“ Merkmale zum Erkennen von Mängeln zusammen

- B und TN halten als Ergebnis fest: „Kinder mit Mängeln, nicht mit Schwächen (funktionelle Beeinträchtigung der Muskulatur) und Schäden (strukturelle Beeinträchtigung des Organismus) ist unser Thema“.

- Berater zeigt machbaren Weg für Sportvereine auf:

Falls Mängel festgestellt wurden → gezielte Förderung → Eltern informieren → z. B. Hör- und Sehfähigkeit überprüfen lassen

Wenn Bewegungsverhalten auffällig bleibt → zusätzliche gezielte Förderung

Für schwerwiegende Bewegungsauffälligkeiten auf jeden Fall die Eltern auf Hilfen außerhalb des Vereins hinweisen

- „Wie wird man vielen Kindern gerecht?“ (Problemfrage 3)
- TN tragen zusammen, daß für die Vorbereitung vielseitiger Lerngelegenheiten und differenzierter Erfahrungssituationen verschiedene Entscheidungshilfen notwendig sind, weil jedes Kind anders ist.
- Arbeitsteilige Kleingruppenarbeit: Erarbeiten von
 - a) Allgemeinen Motivationshilfen
 - b) Differenzierungshilfen
 - c) „Motorischen Lerngesetzen“
 - d) Möglichkeiten, um Stärken von Kindern zu fördern

Ergebnisse werden auf Plakate festgehalten.

Absichten/Gedanken

- Gedanken/Absichten
- Hinweise

- Problematisierung



Beispiel:

Bewegungsmuster
„Einen Ball fangen“
„Kinder, die Bälle nicht fangen“

Mängel:

„hat keine Lust“; „noch nie gemacht“; „hat einen schlechten Tag“; „erst zweimal probiert“; „keine Vorstellung von der Bewegung“; „hat Angst vor dem Ball“; „ist verkrampft“; „hat wenig Lust“.



- Beispielhafte Ergebnisse zu „Möglichkeiten, um Stärken von Kindern zu fördern“:

Freude und Lust der Kinder zu fördern, gelingt am ehesten:

- gleichbleibende Zuneigung als ÜL
- Ermutigung und Lob erteilen
- Verständnis und Geduld bei unangemessenen sozialen Verhalten (keine Bloßstellung)
- einführendes, nicht wertendes Verhalten
- druckfreie Situationen anbieten

Kindern ihre Stärken bewußtmachen:

- verborgene Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen
- zu eigenen Versuchen ermutigen



Möglicher Verlauf/Inhalte

- Inhalte
- Organisation

- „Wo finde ich praktische Anregungen?“ (Problemfrage 4)

- Berater stellt die wichtigsten „Mängelbilder“ und „auffällige Verhaltensbilder“ (aggressiv, ängstlich, überaktiv, kontaktscheu, lustlos, unaufmerksam) vor.

- Praktische Erfahrungen zum Mängelbild „Gleichgewichtsmängel“

- Einzel- und Gruppenaktivität zum Thema „statisches, dynamisches Gleichgewicht und Objektgleichgewicht“

- „Welche Initiativen könnten entstehen?“ (Problemfrage 5)

- TN bilden Gruppen, die Initiativen unter folgenden vom Berater vorgegebenen Aspekten sammeln:
 - Sportverein initiiert selbst
 - Sportverein kooperiert mit anderen Sportvereinen
 - Sportverein initiiert mit Partnern
 - Sportverein beteiligt sich an Projekten/Angeboten, die von Sportjugenden initiiert werden
 - Sportverein beteiligt sich an Projekten/Angeboten von Partnern.

- Ergebnisse werden festgehalten.

- „Wen kann man gezielt ansprechen?“ (Problemfrage 6)

TN und Berater arbeiten gemeinsam heraus, welche Partner welche Unterstützungsmöglichkeiten im lokalen und regionalen Umfeld bieten und wie ggf. der örtlichen Sportjugend ein Bedarf angezeigt werden kann.

- Ergebnisse werden auf einem Plakat festgehalten.

- Verabreden eines Handlungsplanes

TN verabreden mit Hilfe des Beraters konkrete Handlungsaufgaben für die nächste Zeit.

Ausklang

- Zwangloses Gespräch: Möglichkeit zur Literaturbetrachtung, beratende Hinweise zu Schwerpunkten und Veranstaltungen der Sportjugend NW, offene Fragen der TN

Literatur:

Sportjugend im LandesSportbund Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Balster, K.: *Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen*, 2. überarb. Aufl., Duisburg 1996

Gedanken / Absichten

- Gedanken/Absichten
- ✓ Hinweise

- ✓ „Mängelbilder“ bei Kindern:
 - allgemeine Wahrnehmungsmängel; Verkrampftheit; Ungeschicklichkeit; Gleichgewichtsmängel; zu langsame Reaktionen; Unbeweglichkeit; zu wenig Kraft; frühe Ermüdung; können Bälle nicht fangen; treffen Bälle mit einem Schläger nicht und können nicht mitspielen



- ✓ Beispiele zu „Sportverein initiiert mit Partnern“:

- Förder- und Fitneßgruppen (als Kooperation mit einer Schule - Freiwillige Schülersportgemeinschaft)
- „Deine Stärken fördern ...“ (als gemeinsames Angebot von Verein und Außenstelle des Bildungswerkes oder mit örtlichen Krankenkassen)
- „Keine Angst, versuch es einmal...“ (als Kooperationsangebot der Vereine mit Gesundheitsämtern/Schulen/Kindertagesstätten/Elternverbänden, Fördervereinen)

- ✓ Ansprechpartner sind:

Lokal: Sportjugenden der SSB/KSB; Ausschüsse für den Schulsport, Beauftragte für den Schulsport, Gesundheitsämter, besonders Schulärzte, Kinderärzte, Elternverbände, Fördervereine

Regional: Sportjugend NW; Referat 6, Tel.: 0203/7381-265; Geschäftsstellen der Jugenden der Fachverbände; Jugendwarte/-wartinnen der Jugenden der Fachverbände

Autor:
Dr. Klaus
Balster